

# Höchster Einsatz gefordert

**MUSICAL** Neu-Anspacher ARS bringt das Musical „Hairspray“ auf die Bühne / Weitere Termine heute und morgen

Von Horst-Walter Schwager

**NEU-ANSPACH.** Wie wird Rassismus erlebt, welche Rolle spielen Geschlecht und Aussehen und wie wird Alltagsdiskriminierung wahrgenommen? Große Themen werden in dem neuen Musical „Hairspray“ thematisiert, das 50 Schüler der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) unter der Leitung von Jutta Kreamler einstudiert haben und das vorgestern Premiere hatte.

Für zwei weitere Vorstellungen am heutigen Samstag 9. Juni, um 19.30 Uhr, sowie am morgigen Sonntag 10. Juni, um 17 Uhr, gibt es an der Abendkasse noch Restkarten. Rund ein Jahr Vorbereitungszeit erforderte das komplexe Werk mit Schauspielern, Sängern, Musikern und Tänzern.

Alle zwei Jahre studiert man an der ARS ein Musical ein, das von allen Mitwirkenden – auch die Technik-AG ist stark involviert – höchsten Einsatz erfordert. Und musicalspezifisch ist das Problem, Schüler zu finden, die alles drei können: schauspielern, singen und tanzen! Auch das Bühnenbild und die selbst geschneiderten Kostüme im Stil der 60er Jahre gehören dazu. Ein ehemaliger ARS-Schüler stellt mit seiner Firma Event-Panther die aufwendige Lichtanlage kostenlos zur Verfügung – ein Gegenwert von mehreren tausend Euro. Aber auch so muss die Schule für Lizenzgebühren und die Ausleihe der Headsets viel Geld in die Hand nehmen – ein Grund für die leicht auf 14 Euro gestiegenen Eintrittspreise, die noch nicht einmal die Kosten decken. Deswegen beteiligt sich auch der Förderverein der Schule.

Hairspray basiert auf dem Film von John Waters, alle Lieder werden wegen der Rechtevergabe auf Deutsch gesungen. Die Inszenierung leitet Jutta Kreamler, die von Dr. Daniel Ballmaier geleitete Schulband spielt mit drei Sängerinnen live. Die Tänzer – ihre zahlreichen Choreografien sind der Kernpunkt von Hairspray – werden von der Lehrerin Sandra Weiß trainiert. Da sind sogar Gruppenpyramiden und Hebefiguren mit dabei.

Die Protagonistin Tracy Turnblad, eine etwas füllige Schülerin, möchte unbedingt in der Corny-Collins-Tanzshow mittanzen, die im Fernsehen übertragen wird, erscheint dem Management aber zu mollig. Weil eine andere Tänzerin schwanger wird, bekommt sie aber doch noch eine Chance und wird aufgrund ihrer lebensbejahenden und fröhlichen Natur genommen. Da sie in Link Larkin, den Haupttänzer der Show, verliebt ist, kann sie ihr Glück kaum fassen. Gleichzeitig kämpft Tracy dafür, dass es nicht nur



Tracy Turnblad (Juliane Schmidt) und Link Larkin (Fabio Geiß) kommen sich näher.

Foto: Schwager

einmal im Monat einen sogenannten „Negertag“ in der Show gibt – wie gesagt, wir schreiben die 1960er-Jahre.

Außerlich nicht gerade die besten Voraussetzungen hat diese Hauptfigur Tracy, die aber ihre ganze Begeisterung fürs Tanzen und die Musik, sowie ihren Optimismus in die Waagschale wirft und es tatsächlich ins Casting für die Show schafft. Gegen den Widerstand ihrer Mutter – „für unsereiner ist so was nichts.“ Die Begrüßung durch die

Regisseurin Velma von Tussle ist niederschmetternd: „Nein, du bist heute nicht zu spät zum Vortanzen gekommen, du bist zu dick!“ Tussles Tochter Amber war in den Vorjahren durch Korruption zur Seriensiegerin des Wettbewerbes avanciert, und soll es auch wieder werden. Noch dazu beginnt sich der smarte Link in Tracy zu verlieben, dabei ist er von ihrer Mutter doch für Amber vorgesehen – eine Gemengelage, die an Aktualität nichts

verloren hat und heute so relevant ist wie im Brooklyn des Jahres 1962. Anfangs soll Tracy auch nur auf diesem einen „Negerabend“ im Fernsehen gezeigt werden. Doch das Publikum ist von ihrer Darbietung begeistert, das Blatt beginnt sich zu wenden.

Menschlich, zwischenmenschlich und moralisch werden in Hairspray die ganz großen Fragen verhandelt. Und wie das die Schüler auf die Bühnenbretter bringen, ist absolut sehenswert.

## So weit die Füßchen tragen

**SPORTLICH** Sponsorenlauf der Grundschule Wiesenau für die Partnerschule in Tansania / 14.437,60 Euro wurden erlaufen / Geld reicht für Schuldgeld für fünf Schüler

**NEU-ANSPACH (ugo).** Wie leben Kinder in Afrika, wie sieht ihr Tagesablauf aus, wie ist ihre Schule? Was kann man tun, damit es den Kindern dort besser geht? Themen, die die Schülerinnen und Schüler der Grundschule an der Wiesenau seit vielen Jahren beschäftigt. Denn seit 2005 ist sie Partnerschule der tansanischen Schule Fanka Memorial Secondary School in Dar Es Salaam. Alle zwei Jahre gibt es einen Afrika-Tag, an dem man sich mit der Kultur und den Lebensumständen des Landes befasst. Alle vier Jahre widmen sich die Kinder eine ganze Woche lang den verschiedenen Themenbereichen. So nimmt jedes Kind während der Grundschulzeit einmal an dem einwöchigen Ereignis teil. Zum Ende der diesjährigen Afrika-Woche, die vom 30. April bis 4. Mai stattgefunden hat, gab es auch wieder einen Sponsorenlauf der Schüler.

Schon Wochen vor dem Lauf beginnen die Vorbereitungen. Zunächst müssen Sponsoren gesucht werden. So geht es erst einmal auf Werbetour bei

Eltern, Großeltern, Geschwistern, Freunden oder auch Geschäften und Vereinen. Jedes Kind erhält eine Sponsorenliste, in die sich Sponsoren eintragen können. Mit diesen werden Spendenbeiträge pro gelaufene Runde vereinbart. Die ausgefüllte Liste wird dann den Klassenlehrkräften ausgehändigt, die sie mitnehmen zum Sponsorenlauf und darin die jeweils zurückgelegten Runden dokumentieren. Zurückgegeben an Kinder können diese damit ihre Sponsoren besuchen und die vereinbarten Beiträge einsammeln. Die Motivation ist also groß. Das sah man den Erst- bis Viertklässlern auch an. Tapfer liefen sie auf dem Sportplatz Runde für Runde. Die 400 Meter wurden durchschnittlich elf Mal gelaufen. Auch von den Kleinsten. Und es war heiß an diesem Tag. Gut, dass der Förderverein an zwei Stellen mit Erfrischungen vor Ort war. Wasser gab es, Apfelschorle, Traubenzucker und Obst, alles vom Verein zur Verfügung gestellt. Der Rettungswagen des Usinger Malteser Hilfsdienstes kam nicht



Auf in die nächste Runde: Spaß und Ehrgeiz sind dabei

Foto: Golbs

zum Einsatz, zumindest musste sich Tobias Feller nicht um verletzte Kinder kümmern. Alle kamen nach der vorgegebenen halben Stunde gut ans Ziel. So konnte Feller die Zeit nutzen, um den interessierten Kindern den Rettungswagen und seine Arbeit zu erklären.

Nachdem alle Listen eingesammelt waren und die zusammengekommenen Beiträge gezählt, konnte nun in einer feierlichen Veranstaltung das Ergebnis bekanntgegeben werden. Die Initiatoren des Afrika-Projektes, Barbara Welte und Ehemann Erhard Henkel, waren eingeladen, das Ergebnis

**KURZ BERICHTET**  
Am kommenden Dienstag finden gleich mehrere **Ortsbeiräte der Gemeinde Wehrheim** statt: In Friedrichstal (19.30 Uhr, Holzbachtalhalle), Obernhain (20 Uhr, Saalburghalle), Pfaffenwiesbach (20 Uhr, Schützenverein Kapersburg – hier ist eine Ortsbegehung geplant, danach die Sitzung des Ortsbeirats im Vereinsheim des Schützenvereins) und Wehrheim (20 Uhr, Bücherei Bürgerhaus). Die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen.

Veranstaltungen im **Mehrgenerationenhaus** vom 11. bis 15. Juni: Montag, 11. Juni: 10 bis 12 Uhr Drop In (klusive) Willkommensort für Eltern und Kinder bis drei Jahre. 19 bis 20.30 Uhr: Englisch für Fortgeschrittene. Dienstag, 12. Juni: Mittagessen um 13 Uhr (Gemüsegericht und Dessert). 14 Uhr Schreibwerkstatt, 16.30 Uhr: „Parlons un peu Français“. Mittwoch, 13. Juni, 13 Uhr: Mittagessen (Frikadellen, Kartoffeln und Gurkensalat). Pokerrunde: 15 Uhr. Donnerstag, 14. Juni, 13 Uhr: Mittagessen (Backfisch, Kartoffelbrei und Dessert). Freitag, 15. Juni: 10 Uhr Frühstück, 15 Uhr Basteln von Ketten, Malas und Armbändern. Dienstag und Freitag von 15 bis 17 Uhr Kaffee und Kekse. Anmeldung für Frühstück/Mittag unter der Telefonnummer 06081/9589930. Die Kosten belaufen sich auf 5 Euro pro Person.

**Der Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss Wehrheim** tagt am Montag, 18. Juni, um 20 Uhr im Bürgerhaus Wehrheim. Auf der Tagesordnung steht eine Diskussion über den Beitritt zum „Bündnis für biologische Vielfalt“.

Am Sonntag, 17. Juni, verwandelt sich das **Freilichtmuseum Hessenpark** mit bunten Mitmachangeboten, Theateraufführungen und Geschichten in eine verwunschene Märchenwelt. Ob Schattenspiel, Erzählungen, Mitmach-Theater, Zauber-Seifenblasen oder Bastelangebote – im ganzen Museum gibt es für kleine und große Märchenfreunde viel zu entdecken. An verschiedenen Orten im Gelände können Besucher den Märchen der Brüder Grimm lauschen und dem gestiefelten Kater, dem Zwerg Rudi oder dem frechen Froschkönig begegnen. Erstmals zu Gast im Hessenpark sind das Figurentheater Marie Bretschneider aus Dresden mit „Schneewittchen“ und „Tom Teuer“ aus Duisburg mit „Hans im Glück“. Das Kichererbsen Kindertheater aus Frankfurt führt das Stück „So ein Affentheater“ auf und lädt alle Zuschauer zum Mitraten und Mitlachen ein. Das Spielraumtheater aus Kassel ist am Waschplatz des Museums mit den „Waschfrauenmärchen“ zu finden und in der Kapelle aus Lollar wird mit Orgel und Flöten das musikalische Stück „Peter und der Wolf“ inszeniert. (red)

zusammen mit den Schülerinnen und Schülern zu feiern. Sie sorgen persönlich vor Ort in Tansania dafür, dass die Spenden dorthin fließen, wofür die gedacht sind. Er begrüßte die Kinder auf Suaheli, was zunächst Verwirrung hervorrief. Die entsprechende Übersetzung schaffte dann aber wieder Klarheit. Der Erlös des diesjährigen Sponsorenlaufs ist für die Anbindung der Mädchenwohnheime an die Solaranlage gedacht. Denn die öffentliche Stromversorgung ist alles andere als verlässlich und fällt manchmal tagelang aus. Man hoffte, dass noch etwas Geld übrig bleiben würde, um wenigstens einem Waisenkind den Besuch einer weiterführenden Schule zu ermöglichen. Für vier Jahre kommen pro Kind nämlich Schulgelder in Höhe von 2500 Euro zusammen. Das Ergebnis, das die stellvertretende Schulleiterin Ulrike Schild stolz verkündete, übertraf alle Erwartungen. Es wird für fünf bedürftige Schülerinnen und Schüler reichen. Insgesamt haben die kleinen Füße 14.437,60 Euro erlaufen.